

# Jahresplanung & Controlling 2010

Stand: Dezember 2009 fw

Dienstleistungsbereich	Aufgabenbereich / Strategische Zielsetzung		Zielgruppe	Leistungsziele			Wirkungsziele				Bemerkungen		
	Definition		Definition	Grösse Zielgruppe	Dienstleistungen	Anzahl Nutzende Total pro Jahr	Leistungsdaten Indikatoren	Geschlechterquote	Zielgruppenkonformität*	Prävention		Partizipationsgrad	Wirkungsgrad*
Animation / Begleitung	<b>1 Mitwirkung / Partizipation</b> Kinder und Jugendliche sind bei der Planung, Ausgestaltung und Umsetzung von Projekten und Anlässen beteiligt und wirken in demokratischen Prozessen und bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes mit.  Mitsprache und Mitbestimmung ist ein Persönlichkeitsrecht, das auch für Kinder und Jugendliche gilt. Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist aktive Prävention. Unsere Gesellschaft lebt von der Partizipation und dem Mitwirken aller. Demokratische Gesinnung und demokratisches Handeln werden gelernt, geübt und erworben durch aktive Teilhabe. Die Jugendarbeit leistet dadurch einen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen in die Gesellschaft.		Jugendliche (12 bis 20 Jahre)	1270	Freizeithaus <ul style="list-style-type: none"> <li>Betriebsgruppen für Planung / Durchführung von Öffnungszeiten, Partys / Discos und Konzerten</li> <li>Raumangebot zur Selbstverwaltung</li> </ul> Zweckstandorte (Lebensraum Zielgruppe) <ul style="list-style-type: none"> <li>Projekte in offenem oder eingeschränkten Rahmen mit Schwerpunkt Eigenaktivität und Mitbestimmung (Kinder und Jugendliche als Planende, Organisierende, Veranstaltende, Meinungsbildende)</li> <li>Unterstützung Jugendrat und Mitwirkungsstrukturen an Schulen</li> </ul>	200	Bei Öffnungszeiten / Anlässen der Jugendarbeit ist mindestens 1 Betriebsgruppe beteiligt.  Pro Jahr findet 1 Projekt mit Schwerpunkt Mitwirkung / Partizipation statt. 8 Jugendliche sind aktiv beteiligt.  2 spezielle Anlässe für Mädchen finden unter Mitbeteiligung statt	30%		Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen, Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.	7		* nur Reporting

	Ziele 5 Jahre	Ziele 2010	Indikatoren	Evaluation 2010
1.1	<b>Betrieb Freizeithaus</b> Das Freizeithaus deckt mit soweit möglich selbst verwaltetem Betrieb das Raumbedürfnis für das Zielpublikum ab. Der Betrieb befähigt Jugendliche, erworbene Kompetenzen vor Ort umzusetzen. Das Freizeithaus ist Zentrum für Worber Jugendkultur.	Das Freizeithaus ist ein möglicher Ort Partizipation zu verwirklichen (Partygruppe, Konzertgruppe, Mädchenanlässe, Jugendkultur usw.).	Die aktiven Gruppen von Jugendlichen nutzen die Möglichkeiten des Freizeithauses optimal und weitere Jugendlichen besuchen das Angebot.	Partygruppe 7. dann 8. Klasse Konzertgruppe Babapa.. Modianlässe Clubraum Worb Jugendrat Tanzgruppe round-about
1.2	<b>Clubräume</b> Das Freizeithaus deckt mit soweit möglich selbst verwaltetem Betrieb das Raumbedürfnis für das Zielpublikum ab. Der Betrieb befähigt Jugendliche, erworbene Kompetenzen vor Ort umzusetzen. Das Freizeithaus ist Zentrum für Worber Jugendkultur.	Räume werden durch Jugendliche und engagierte junge Erwachsene genutzt. Die Nutzung entspricht dem Betriebskonzept.	Raum Rüfenacht kann in den Jugendtreffbetrieb integriert werden. Raum Worb wird genutzt.	Erfüllt Raum Worb ist vermietet und wird rege genutzt.

<p>1.3 <b>Bistrowoche</b>          Projekte sind als Gefässe zum Erlernen und Anwenden von Kompetenzen und Fertigkeiten Jugendlicher etabliert. Brennpunkte sind durch Projekte entschärft. Der Umgang mit sich (Gesundheit) und der Umwelt (Ressourcen, Mitmensch) ist gefördert. Zusammenarbeit mit Partnerinnen / Partnern ist etabliert.</p>	<p>Die Bistrowoche entspricht den Bedürfnissen (Dauer, Angebot, Zeitpunkt) der beteiligten Jugendlichen</p>	<p>6 Jugendliche sind beteiligt</p>	<p>11 Jugendliche waren beteiligt.          5 Mädchen und 6 Jungs</p>
<p>1.4 <b>Ferienangebot</b>          Projekte sind als Gefässe zum Erlernen und Anwenden von Kompetenzen und Fertigkeiten Jugendlicher etabliert. Brennpunkte sind durch Projekte entschärft. Der Umgang mit sich (Gesundheit) und der Umwelt (Ressourcen, Mitmensch) ist gefördert. Zusammenarbeit mit Partnerinnen / Partnern ist etabliert.</p>	<p>Ein zielgruppengerechtes Angebot wird mit Jugendlichen gemeinsam entwickelt und durchgeführt.</p>	<p>6 Jugendliche sind bei der Planung und Durchführung aktiv mitbeteiligt</p>	<p>Keine Jugendlichen gefunden - Projekt hat nicht stattgefunden</p>
<p>1.5 <b>Jugend mit Wirkung</b>  <b>Beschreibung</b>          (Projekte sind als Gefässe zum Erlernen und Anwenden von Kompetenzen und Fertigkeiten Jugendlicher etabliert. Brennpunkte sind durch Projekte entschärft. Der Umgang mit sich (Gesundheit) und der Umwelt (Ressourcen, Mitmensch) ist gefördert.)</p>	<p>Jugendliche realisieren selbst gewählte Projekte weitgehend selbstständig.</p>	<p>30 Jugendlichen sind aktiv beteiligt</p>	<p>Märitprojekt und Offene Projekte sind noch nicht abgeschlossen.</p>
<p>1.6 <b>Mädchenangebote</b>          Projekte sind als Gefässe zum Erlernen und Anwenden von Kompetenzen und Fertigkeiten Jugendlicher etabliert. Der Umgang mit sich (Gesundheit) und der Umwelt (Ressourcen, Mitmensch) ist gefördert.</p>	<p>Mädchen realisieren selbst gewählte Projekte weitgehend selbstständig.</p>	<p>6 Mädchen sind aktiv beteiligt.</p>	<p>Erfüllt.          Es haben 4 Mädchenabende und 1 Modiwoche stattgefunden.</p>

Aufgabenbereich / Strategische Zielsetzung		Zielgruppe		Leistungsziele			Wirkungsziele				Bemerkungen	
Dienstleistungsbereich	Definition	Definition	Grösse Zielgruppe	Dienstleistungen	Anzahl Nutzende Total pro Jahr	Leistungsdaten Indikatoren	Geschlechterquote	Zielgruppenkonformität*	Prävention	Partizipationsgrad	Wirkungsgrad*	
Animation / Begleitung	<b>2 Integration</b> Kinder und Jugendliche verfügen über tragende soziale Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen. Sie verfügen bezüglich Geschlecht, Herkunft, sozialer Stellung, Lebensform, religiöser, weltanschaulicher und politischer Überzeugung über gleichberechtigten Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen. Im Rahmen v  Integration ist ein komplexer, dauernder, fortlaufender und gegenseitiger Prozess, der die gesamte Gesellschaft betrifft. Chancengleichheit bei Zugang zu zentralen Ressourcen unserer Gesellschaft, Schutz ihrer Integrität, Förderung ihrer Entwicklung, ihrer gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Integration und Partizipation.	Jugendliche (12 bis 20 Jahre)	1270	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Angebot / Öffnungszeiten mit Fokus auf Raum und Zielgruppe</li> <li>▪ Möglichkeit zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit</li> </ul>	600	1 regelmässiges Angebot im Freizeithaus	30%	Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen, Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.	5			* nur Reporting
		Kinder Rufenacht (6 bis 11 Jahre)	240		500	2 regelmässige genutzte Clubräume	30%					
		Erwachsene aus dem Umfeld von Kindern				1 Projekt im öffentlichen Raum						
						1 Konkretes Zusammenarbeitsangebot						

Dienstleistungsbereich	Aufgabenbereich / Strategische Zielsetzung	Zielgruppe	Leistungsziele			Wirkungsziele			Bemerkungen			
	Definition	Definition	Grösse Zielgruppe	Dienstleistungen	Anzahl Nutzende Total pro Jahr	Leistungsdaten Indikatoren	Geschlechterquote	Zielgruppenkonformität*		Prävention	Partizipationsgrad	Wirkungsgrad*
Animation / Begleitung	<p><b>3 Gesundheitsförderung / Prävention</b> Kinder und Jugendliche verfügen über eine gute Gesundheit und wachsen in einem gesundheitsfördernden Umfeld auf. Sie verfügen über hohe Selbst- und Sozialkompetenzen.</p> <p>Gesundheitsförderung zielt auf einen Prozess ab, allen Menschen ein höheres Mass an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen. Um ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden zu erlangen, ist es notwendig, dass sowohl einzelne als auch Gruppen ihre Bedürfnisse befriedigen, ihre Wünsche und Hoffnungen wahrnehmen und verwirklichen sowie ihre Umwelt meistern bzw. verändern können. In diesem Sinne ist Gesundheit als ein wesentlicher Bestandteil des alltäglichen Lebens zu verstehen, das die Bedeutung sozialer und individueller Ressourcen für die Gesundheit ebenso betont wie die körperlichen Fähigkeiten.</p> <p>Trägt zu höherem Mass an Selbstbestimmung über eigene Gesund bei (Bewusster Umgang mit Sucht- und Genussmittel, Sexualität, Ernährung). Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen, Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.</p>	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe  Lehrkräfte, Eltern	380	Schulhaus / Outdoor / Freizeithaus <ul style="list-style-type: none"> <li>Präventions- und Gesundheitsförderungstage mit allen Klassen der Oberstufe Worb und Rüfenacht</li> </ul>	380	Pro Jahr mindestens 1 Gesundheitsförderungs- / Präventionstag pro Klasse am Oberstufenzentrum Worb. 100% aller Klassen sind beteiligt.  Pro Jahr mindestens 1 Gesundheitsförderungs- / Präventionsprojekt an der Schule Rüfenacht. 100% aller Klassen der Oberstufe sind beteiligt.	50%		Trägt zu höherem Mass an Selbstbestimmung über eigene Gesundheit bei (Bewusster Umgang mit Sucht- und Genussmittel, Sexualität, Ernährung).  Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen,	5		* nur Reporting
		Jugendliche (12 bis 20 Jahre)	1270	Freizeithaus <ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung / Unterstützung bei Planung / Durchführung von Partys / Discos und Konzerten von Jugendlichen</li> </ul> <p>Fachstelle / Zweckstandorte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Themenspezifische Anlässe nach Bedarf bzw. im Zusammenhang mit sozialen Brennpunkten</li> </ul>	100	100% aller Veranstaltungen von gefährdeten Gruppen sind gestützt auf Suchtmittelkonzept begleitet.  Pro Jahr findet 1 Projekt mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung statt. 10 Jugendliche sind aktiv beteiligt.	50%		Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.	7		

	Ziele 5 Jahre	Ziele 2010	Indikatoren	Evaluation 2010
3.1	<b>Gesundheitsförderung Worboden</b> Gesundheitsförderungsprojekte in der Oberstufe sind etabliert. Jugendarbeitende gelten seitens Lehrerschaft und Zielpublikum als Vertrauenspersonen. Der Umgang mit sich und der Umwelt wird bewusst wahrgenommen.	Die neuen Konzepte für 9ten Klassen ist erstellt, kommuniziert und durchgeführt. Das Produkt Vitamin W ist bei den Klienten und Lehrpersonen bekannt. Das Produkt ist mit QuK partiell überprüft. Mit der SSA ist ein Kooperationsvertrag ausgehandelt und abgeschlossen.	Die neuen Konzepte der 9ten Klassen sind 1Mal durchgeführt. Kooperationsvertrag mit SSA ist abgeschlossen. Ein regelmässiger Austausch mit der SSA ist geregelt.  QuK Evaluation ist auf Papier.	Das Konzept wurde ein Mal durchgespielt.  Der Vertrag ist mündlich besprochen und in der Probephase. Ein regelmässiger Austausch ist gewährleistet.  QuK ist in Arbeit.
3.2	<b>Gesundheitsförderung Schule Rüfenacht</b> Gesundheitsförderungsprojekte in der Oberstufe sind etabliert. Jugendarbeitende gelten seitens Lehrerschaft und Zielpublikum als Vertrauenspersonen. Der Umgang mit sich und der Umwelt wird bewusst wahrgenommen.	Das Produkt Vitamin W ist bei den Klienten und Lehrpersonen bekannt.  Das Produkt ist mit QuK partiell überprüft.	Der Kooperationsvertrag mit der SSA ist abgeschlossen. QuK Evaluation ist auf Papier. Auch wie 3.1	Der Vertrag ist mündlich besprochen und in der Probephase. QuK ist in Arbeit.

<p>3.3 <b>Vermietungen Freizeithaus</b> Das Freizeithaus deckt mit soweit möglich selbst verwaltetem Betrieb das Raumbedürfnis für das Zielpublikum ab. Der Betrieb befähigt Jugendliche, erworbene Kompetenzen vor Ort umzusetzen. Das Freizeithaus ist Zentrum für Worber Jugendkultur.</p>	<p>Gefährdete Gruppen erweitern mit Betreuung ihre Kompetenzen. Erfolgreiche Anlässe ohne Gesundheitsgefährdung.</p>	<p>Kein unbegleiteter Anlass mit gefährdeten Gruppen. Der Jugendschutz wird durchgesetzt.</p>	<p>Erfüllt. Die Vermietungsbedingungen wurden angepasst und ein Pflichtenheft für Begleitpersonen bei Anlässen von Jugendlichen unter und bis 18 Jahren erstellt.</p>
<p>3.4 <b>Nationale Gesundheitskampagne</b> Worber Öffentlichkeit kennt die Zusammenhänge im Bereich Gesundheitsförderung / Prävention bei Jugendlichen.</p>	<p>Eine Nationale Gesundheitskampagne wird von der JA wahrgenommen und eventuell umgesetzt.</p>	<p>.</p>	
<p>3.5 <b>Jugendschutz</b> Öffentliche Veranstaltungen in der Gemeinde Worb setzen den Jugendschutz konsequent um.</p>	<p>s. 4.2</p>	<p>4 Grossanlässe werden besucht.</p>	<p>Munibar, Oldies-Disco, Worber Chilbi, Miniplayback-Show: Die Jugendschutzvorschriften werden eingehalten (Bändeli und Ausweiskontrolle).</p>

Dienstleistungsbereich	Aufgabenbereich / Strategische Zielsetzung	Zielgruppe	Leistungsziele				Wirkungsziele				Bemerkungen	
	Definition	Definition	Grösse Zielgruppe	Dienstleistungen	Anzahl Nutzende Total pro Jahr	Leistungsdaten Indikatoren	Geschlechterquote	Zielgruppenkonformität*	Prävention	Partizipationsgrad		Wirkungsgrad*
Animation / Begleitung	<b>4 Sozialisation</b> Die Jugendarbeit eröffnet Möglichkeiten im Themenbereich der „sozialen Integration“ und der „Lebensbewältigung“ für Jugendliche unterschiedlichster Herkunft. Das Entwickeln einer eigenen autonomen Persönlichkeit und Identität (Wertediskussion) sowie das Finden einer selbst bestimmten Form der Lebensführung wird als „Bildungsprozess“ betrachtet. Die offene Jugendarbeit ist neben Elternhaus und Schule eine wichtige Sozialisationsstelle.	Jugendliche (12 bis 20 Jahre)  Kinder (6 bis 11 Jahre)	1270	Freizeithaus <ul style="list-style-type: none"> <li>begleitete und betreute Öffnungszeiten</li> </ul> Zweckstandorte (Lebensraum Zielgruppe) <ul style="list-style-type: none"> <li>Projekte in offenem oder eingeschränkten Rahmen mit Zielsetzung Sozialisation (Auseinandersetzung mit eigener Identität und Gesellschaft; Wertediskussion)</li> <li>Gleichstellungsprojekte in offenem Rahmen</li> </ul>	800	Pro Woche mindestens eine begleitete oder betreute Öffnungszeit. 1 Betriebsgruppe ist bei der Ausgestaltung des Programms beteiligt.  Pro Jahr findet 1 Projekt mit Schwerpunkt Gleichstellung statt. 20 Mädchen / junge Frauen sind aktiv beteiligt.  Das Angebot auf dem Robi und weitere Projekte fördern die Identitätsentwicklung der Kinder und Jugendlichen und tragen zur sozialen Integration bei.	30%		Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen, Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.	6		* nur Reporting

	Ziele 5 Jahre	Ziele 2010	Indikatoren	Evaluation 2010
4.1	<b>Betrieb Freizeithaus</b> Das Freizeithaus deckt mit soweit möglich selbst verwaltetem Betrieb das Raumbedürfnis für das Zielpublikum ab. Der Betrieb befähigt Jugendliche, erworbene Kompetenzen vor Ort umzusetzen. Das Freizeithaus ist Zentrum für Worber Jugendkultur.	Prozesse werden in Gang gesetzt und begleitet (Selbstwirksamkeit, Selbstorganisation). Diskussionen um Werte und Normen werden geführt und ausgehandelt. Die Jugendlichen lernen mit Frustration und Konflikten umzugehen.	Das Verhalten aller Besucher im Freizeithaus entspricht der Hausordnung.	Mehrheitlich erfüllt Alkoholkonsum ist das grosse Thema
4.2	<b>Mobile Jugendarbeit</b> Kinder und Jugendliche werden in ihrem Sozialraum und in ihrer Lebenswelt aufgesucht. Durch Beziehungsarbeit können Veränderungsprozesse angeregt werden. Es ist den Kindern und Jugendlichen freigestellt das Angebot der Jugendarbeit anzunehmen, Der Umgang mit sich (Gesundheit) und der Umwelt (Ressourcen, Mitmensch) ist gefördert.	Pilotphase März-Juni 2010, Auswertung.	Alle 14 Tage 1x Worb/Rüfenacht. Plus eigene und fremde Grossanlässe. Protokoll führen. Wenn Interventionsthemen auftauchen 4.2.1. neuen Auftrag formulieren.	Ca alle 2 Wochen (oder mehr) immer Worb und Rüfenacht, ein Protokoll wurde geführt.
4.2.1	<b>Offenes Brennpunktthema</b> Projekte sind als Gefässe zum Erlernen und Anwenden von Kompetenzen und Fertigkeiten Jugendlicher etabliert. Brennpunkte sind durch Projekte entschärft. Der Umgang mit sich (Gesundheit) und der Umwelt (Ressourcen, Mitmensch) ist gefördert. Zusammenarbeit mit Partnerinnen / Partnern ist etabliert.	Basisanliegen und Themen sind bekannt und werden bearbeitet.	Je nach Thema	Wohnwagen-Projekt: Positives Fazit: es braucht unterschiedliche Orte für die unterschiedlichen Gruppierungen auf dem Robispielplatz (Nutzungskonflikt)

4.3	<b>Offene Arbeit mit Kindern</b> Die offene Arbeit mit Kindern fördert ein friedliches Zusammenleben und der respektvolle, gewaltfreie Umgang miteinander. Bedürfnisse und Konflikte werden aufgegriffen und durch ressourcenorientierte Lösungen begegnet und angegangen. Die Jugendarbeit ist im Gemeinwesen so verankert, dass sie im Quartier als Vermittlungsinstanz wahrgenommen wird.	Die Bedürfnisse der offenen Arbeit mit Kindern sind in der Gemeinde abgeklärt (Sozialraumanalyse). Min. ein regelmässiges Spielangebot (4.9) findet in der Gemeinde statt. Zwei Projektwochen speziell für Kinder finden jährlich statt (4.8). Ein Grossanlass findet jährlich statt (Generationenfest). Lobbyarbeit für die Arbeit mit Kindern findet statt (6.4).	Min 1 regelmässiges Spielangebot und Projektwochen für Kinder finden statt und werden genutzt. Probephase März-September, danach Auswertung. Festlegung def. Angebot für Worb auf 2011.	Neues Pilotprojekt für Worb: Frühling – Sommer Schulhaus Zentrum Sommer- Herbst Schulhaus Wyden Altes Projekt: Robi Rüfenacht (4.3.1) Projektwoche: Waldwoche (4.3.2) Renovationswoche (4.3.1) Generationenfest (Stunden 6.4)
4.3.1	<b>Robi Rüfenacht</b> In Rüfenacht wird für ein friedliches Zusammenleben der respektvolle, gewaltfreie Umgang miteinander gefördert. Bedürfnisse und Konflikte werden aufgegriffen und durch ressourcenorientierte Lösungen begegnet und angegangen. Die Jugendarbeit ist im Gemeinwesen so verankert, dass sie im Quartier als Vermittlungsinstanz wahrgenommen wird.	Erwachsene, Jugendliche und Kinder in der Gemeinde Worb kennen das Angebot der Jugendarbeit und der Robi-Betreuung sowohl im Bereich Freizeit als auch als Anlaufstelle für Themen zu Kinder- und Jugendfragen und Lebensbewältigung allgemein. Die Zusammenarbeit mit Robi-Verein ist definiert bzw. abgetrennt. Das Robifest findet in einer neuen Art statt.	Regelmässige, ganzjährige Betreuungszeit auf dem Robi-Spielplatz Rüfenacht. Zusätzliche Veranstaltungen (Spezialanlässe). Mindestens eine Projektwoche in der schulfreien Zeit.	Erreicht NutzerInnen zw. 6- 12 Jahren haben abgenommen (Tagesschule?). Viele Mütter mit Kleinkindern sind auf dem Platz präsent und helfen mit.
4.3.2	<b>Waldwoche</b>	Waldwoche findet statt. Neue Kontakte entstehen	Min. 10 Kinder Kontakt mit 10 Eltern	26 teilnehmende Kinder, Elternabend nach der Waldwoche war ein voller Erfolg.
4.4	<b>Generation W</b> Die Generationen in der Gemeinde Worb sind stärker verbunden. Das Zusammenleben von jungen und älteren Generationen ist gestärkt, das gegenseitige Lernen etabliert und die gemeinsamen und individuellen Bedürfnisse sind bekannt.	Neue Gefässe werden diskutiert und umgesetzt.	Es wurde ein Anlass mit dem VSESE durchgeführt.	In diesem Jahr gab es keinen gemeinsamen Anlass, der VSeSe hat mangels Interesse abgesagt.

Aufgabenbereich / Strategische Zielsetzung		Zielgruppe	Leistungsziele				Wirkungsziele				Bemerkungen		
Dienstleistungsbereich	Definition	Definition	Grösse Zielgruppe	Dienstleistungen	Anzahl Nutzende Total pro Jahr	Leistungsdaten Indikatoren	Geschlechterquote	Zielgruppenkonformität*	Prävention	Partizipationsgrad	Wirkungsgrad*		
Animation / Begleitung	<b>5 Jugendkultur</b> Jugendkultur ist Ausdruck von geistigen und künstlerischen Lebensäusserungen der jungen Generationen der Gesellschaft. Lebensvorstellungen werden zum Ausdruck gebracht, hinterfragt und zur Konfrontation geführt.	Jugendliche (12 bis 20 Jahre)	1270	Freizeithaus <ul style="list-style-type: none"> <li>Regelmässige kulturelle Veranstaltungen: Partys, Discos</li> <li>Auftrittsgelegenheit / Förderung lokales Musikschaffen</li> <li>Projekte breite Jugendkultur (Tanz, DJ, Gestaltung)</li> <li>günstiges Raumangebot für eigene kulturelle Anlässe</li> <li>Metall-Werkstatt und Clubräume (Übungskeller)</li> </ul> Zweckstandorte (Lebensraum Zielgruppe) <ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendkulturprojekte auf Initiative Dritter (Jugendliche und Erwachsene)</li> </ul>	1400*	Pro Jahr finden mindestens 12 öffentliche Jugendkulturanlässe statt. (Der Live-Musik-Anteil beträgt mindestens 20%). 1 Betriebsgruppe ist regelmässig beteiligt.  Pro Jahr findet 1 Projekt mit Schwerpunkt Jugendkultur statt. 50 Jugendliche sind aktiv beteiligt.  Die Infrastruktur des Freizeithaus' Worb wird breit genützt. Pro Jahr finden mindestens 30 Anlässe durch Dritte statt.	40%	.	Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen, Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.	7	.		* nur Reporting

Ziele 5 Jahre		Ziele 2010	Indikatoren	Evaluation 2010
5.1	<b>Veranstaltungen im Freizeithaus</b> Das Freizeithaus deckt mit soweit möglich selbst verwaltetem Betrieb das Raumbedürfnis für das Zielpublikum ab. Der Betrieb befähigt Jugendliche, erworbene Kompetenzen vor Ort umzusetzen. Das Freizeithaus ist Zentrum für Worber Jugendkultur.	Die Anlässe entsprechen den Bedürfnissen der Jugendlichen.	Mindestens 12 Anlässe werden bedürfnisgerecht durchgeführt.	Erfüllt 4 Konzerte 3 7./8. Klass-Party 4x babaluba 3x Jugendrat
5.2	<b>Jugendkultur</b> Projekte sind als Gefässe zum Erlernen und Anwenden von Kompetenzen und Fertigkeiten Jugendlicher etabliert. Brennpunkte sind durch Projekte entschärft. Der Umgang mit sich (Gesundheit) und der Umwelt (Ressourcen, Mitmensch) ist gefördert. Zusammenarbeit mit Partnerinnen / Partnern ist etabliert.	Jugendliche beteiligen sich massgeblich an Projekten im Jugendkulturbereich.	Im OK arbeiten Jugendliche mit.	Alte Konzertgruppe „the pain killers“ 5 Leute 2 Konzerte im Freizeithaus, je 1 Konzert in der Aula Worbboden und im Bärensaal zusammen mit dem Jugendrat. Tanzworkshop zusammen mit dem Jugendrat



Aufgabenbereich / Strategische Zielsetzung		Zielgruppe	Leistungsziele				Wirkungsziele			Bemerkungen	
Dienstleistungsbereich	Definition	Definition	Grösse Zielgruppe	Dienstleistungen	Anzahl Nutzende Total pro Jahr	Leistungsdaten Indikatoren	Geschlechterquote	Zielgruppenkonformität*	Prävention	Partizipationsgrad	Wirkungsgrad*
Information / Beratung	<b>6 Information / Beratung</b> Durch professionelle Information wird der momentane Beratungs- und Informationsbedarf abgedeckt. Das dabei individuell (Beratung) vermittelte Wissen ermöglicht eine verbesserte Handlungskompetenz.	Kinder und Jugendliche (6 bis 20)  Erwachsene aus dem Umfeld von Kindern und Jugendlichen	3000	Fachstelle / extern <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungs- / Mediations- / Interventionsangebot während Öffnungszeiten und ausserhalb</li> <li>▪ Vermittlungsangebot während Öffnungszeiten und ausserhalb</li> <li>▪ Betrieb lokales Nottelefon</li> <li>▪ Informations- und Beratungsanlässe</li> <li>▪ Elternarbeit</li> <li>▪ Information, Koordination, Dokumentation (Funktion Jugendsekretariat)</li> </ul>	200	Das Beratungs-, Informations- und Dokumentationsangebot der Fachstelle für das Jugendalter ist während 4 regelmässigen Öffnungszeiten pro Woche erreichbar. 40 Beratungen finden pro Jahr statt. Ausserhalb der Öffnungszeiten wird ein lokales Nottelefon betrieben. Reaktionszeit beträgt in der Regel maximal 6 Stunden.	50%		Trägt zu höherem Mass an Selbstbestimmung über eigene Gesundheit bei (Bewusster Umgang mit Sucht- und Genussmittel, Sexualität, Ernährung).  Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen, Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.		

\* nur Reporting

Ziele 5 Jahre		Ziele 2010	Indikatoren	Evaluation 2010
6.1	<b>Beratung</b> Beratung / Triage: Angebot ist bekannt, geniesst eine guten Ruf und wird von Jugendlichen wie Erwachsenen gleichermassen nachgefragt. Angebote werden aus allen Bevölkerungsschichten benützt. Konzentration Beratung auf Schwerpunktthemen der Zielgruppe.	Das Bewerben des Produktes wird intensiviert. (Karten / Worber Post)	Die Beratungen haben merklich zugenommen. Es finden mindestens 12 Beratungen im Jahr statt.	Die Beratungen haben nicht merklich zugenommen / es wurden aber 12 terminierte Beratungen durchgeführt, wobei ein Anteil von Vitamin W herrührt und aus anderen Produkten entstanden.
6.2	<b>Fachstelle</b> Kontaktstelle: Jugendliche und Eltern sowie ihr Umfeld und Fachpersonen benützen die Fachstelle.	Alle sich mit Jugendlichen befassenden Institutionen, Vereine und die interessierte Öffentlichkeit kennen das Schwerpunktangebot.  Das Produkt wurde mit QuK partiell überprüft.	Min. 24 Kontakte in der Fachstelle pro Jahr.	Es haben dank verschiedenen Anlässen mehr als 24 Kontakte statt gefunden. Elternabend Waldwoche Planung live Konzerte Planung Partys Spontan Besuch von Eltern und Jugendlichen Elternabend 7teler WOBO Ein Evaluationspapier mit QuK ist noch in Arbeit. Keine offensive Werbung in den verschiedenen Medien.
6.3	<b>Drittnutzung Fachstelle (VOJA-Sekretariat)</b> Die Fachstelle ist als Arbeitsort voll ausgelastet.	Konzept Nutzung durch Dritte ist ausgearbeitet. Potenzielle PartnerInnen sind erschlossen. Nutzung durch Dritte ist etabliert.	1 Drittnutzung ist realisiert. Refinanzierung ist sichergestellt. VOJA-Sekretariat mittelfristig gesichert.	Die voja ist nicht mehr in der Fachstelle. Eine weitere Nutzung konnte noch nicht gefunden werden.

<b>6.4 neu</b> <b>Kinderplattform Worb</b> <b>Die Kinderplattform trägt zur Vernetzung aller Anbieter in diesem Bereich bei</b>	Jugendarbeit erstellt ein aktuelles Verzeichnis der Angebote für Kinder mit den Teilnehmenden, eine gemeinsames auftreten in der Gemeinde (homepage, Familienkalender) besteht sowie ein gemeinsamen Anlass (4.3).	Vernetzung Halbjährliche Sitzungen finden statt Gemeinsamer Auftritt <a href="http://www.worb.ch">www.worb.ch</a> Gemeinsame schriftliche Publikation Kinderfest	Alle Quartale fanden Sitzungen statt. Gemeinsamer Auftritt ist online. Generationenfest hat stattgefunden und der 2. Familienkalender wurde publiziert.
<b>6.5</b> <b>Jugendplattform Worb</b> Jugendangebote in der Gemeinde Worb sind bekannt. Jugendplattform Worb ist realisiert.	Ein bedarfsgerechtes Angebot ist umgesetzt (Vernetzungssitzung, Themenanlässe, gemeinsames Projekt usw).	Eine Abklärung bei den Vereinen hat stattgefunden. Falls Bedarf besteht wird ein Info-Anlass durchgeführt.	Auftrag ist nicht konkretisiert worden.
<b>6.6</b> <b>Jugendrat</b> Jugendrat ist als Jugendmitwirkungsgefäss etabliert.	Die Zusammenarbeit für 2010 ist neu geklärt.	8 Sitzungen im Freizeithaus. Erfolgreiche Jugendratsanlässe ohne Probleme und Gesundheitsgefährdung.	Die Zusammenarbeit wurde verstärkt (2 gemeinsame Konzerte).
<b>6.7</b> <b>Vitamin W</b> Berufliche und soziale Integration von Jugendlichen ist in der Gemeinde nachhaltig unterstützt.	Das Produkt ist den Klienten und Netzinstitutionen als Angebot bekannt.	Eine Pausenplatz Aktion mit Gudis hat stattgefunden. Erste Gespräche mit Klienten sind erfolgt. Das Produkt wurde mit QuK partiell überprüft.	Eine Pausenplatz Aktion wurde nicht durchgeführt. Es wurde aber immer in jeder Klasse das Angebot beworben. Es wurden 6 Beratungen durchgeführt. Wobei alle zu einem Erfolg führten. Überprüfung mit QuK ist noch nicht erfolgt.

Aufgabenbereich / Strategische Zielsetzung		Zielgruppe	Leistungsziele				Wirkungsziele				Bemerkungen	
Dienstleistungsbereich	Definition	Definition	Grösse Zielgruppe	Dienstleistungen	Anzahl Nutzende Total pro Jahr	Leistungsdaten Indikatoren	Geschlechterquote	Zielgruppenkonformität*	Prävention	Partizipationsgrad	Wirkungsgrad*	
Entwicklung / Fachberatung	<b>7 Entwicklung / Fachberatung</b> Förderung geeigneter Rahmenbedingungen für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen. Information in der offenen Kinder- und Jugendarbeit basiert auf lokale vernetzter Fachkompetenz.	Öffentlichkeit Institutionen Behörden Gemeinden Kanton	5000	Fachstelle / extern <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentlichkeitsarbeit &amp; Sensibilisierung</li> <li>▪ Lobbyarbeit</li> <li>▪ Kommunale und kantonale Vernetzung</li> <li>▪ Informations- und Themenveranstaltungen</li> <li>▪ Koordination mit Behörden und anderen Institutionen</li> </ul> Beratung und Unterstützung von Behörden / Institutionen in a) kinder- und jugendspezifischen Fragen, b) bei der Planung und Konzeption von kinder- und jugendspezifischen Massnahmen, c) bei der Einführung, Verankerung und Umsetzung von Mitwirkungsmöglichkeiten	200*	Regelmässige öffentliche Information und Betrieb Website <a href="http://www.jugendarbeit-worb.ch">www.jugendarbeit-worb.ch</a> . Pro Monat 1 Update.  Durchführung von 2 öffentlichen Informations- und Vernetzungsanlässen pro Jahr.  Beratung und Unterstützung Behörden nach Bedarf. Fristeinhaltung: 100%. Beratung Institutionen nach Vereinbarung.			Trägt zu höherem Mass an Selbstbestimmung über eigene Gesundheit bei (Bewusster Umgang mit Sucht- und Genussmittel, Sexualität, Ernährung).  Förderung des sozialen und körperlichen Wohlbefindens. Befriedigen von Bedürfnissen, Wahrnehmen und Verwirklichen von Hoffnungen / Wünschen.			* nur Reporting  *18000 Besuchende Website pro Jahr zusätzlich

	Ziele 5 Jahre	Ziele 2010	Indikatoren	Evaluation 2010
7.1	<b>Marketing</b> Marke Jugendarbeit / TJWO ist als eigenständiges Profil in der Gemeinde Worb bekannt.	Regelmässige Informationsmassnahmen, ausgewählte Anlässe sind klar als JA Worb erkennbar.	Marketing-Konzept ist umgesetzt.	
7.2	<b>Verwaltung Freizeithaus</b> Freizeithaus wird als positives „Tor zu Worb“ wahrgenommen.	Freizeithaus ist als Raumangebot etabliert.	80% aller Weekends (ohne Ferien) sind belegt.	
7.3	<b>Dokumentationsstelle</b> Jugendarbeit verfügt über umfassende und aktuelle Grundlagen / Arbeitsmittel. Dokumentation ist als Arbeitsinstrument aktualisiert und bei engeren PartnerInnen bekannt.	Schwerpunktthemen sind umfassend dokumentiert.	Medienliste ist aktualisiert.	
7.4	<b>Information</b> Bevölkerung kennt Themen und Hintergründe zu Jugendarbeit.	Informationsgefäss etabliert	Marketingkonzept ist umgesetzt	
7.5	<b>Netzwerke</b> Die professionellen Ressourcen sind für die offene Jugendarbeit erschlossen.	SSA, ref. Kirche, Helferinnensitzung Rüfenacht, Austausch Sozialdienst, Sozillunch, Vereine, Verwaltung, Behörde...	Aktiver Austausch findet statt	Aktiver formeller und informeller Austausch mit den Kirchen, dem Sozialdienst, den Schulleitungen und der Schulsozialarbeit.
7.6	<b>Themenanlässe</b>	Resultate von 6.4 und 6.5 - gemeinsame Themenanlässe evt. auch in neuer Form (Broschüre, Infostand, Internet, mailing usw.)	2 Themenanlässe finden statt	Haben keine stattgefunden.

7.7	<b>Regionale Nutzung Fachstelle</b> Die Fachstelle wird regional genutzt.	Bedarf und Angebotsmöglichkeiten für Schwerpunktthemen sind geprüft.	Informelle Gespräche haben stattgefunden.	
7.8	<b>VOJA</b> Übergeordnete Themen werden regional gelöst.	Facharbeit im Rahmen VOJA: Fachgruppe Gesundheitsförderung, Fachgruppe Erlebnispädagogik, Fachgruppe offene Mädchenarbeit, Fachgruppe Jugendkultur. Vorstand, VOJA-Sekretariat (gemäss separatem Konzept)	Die Jugendarbeitenden arbeiten nach den TJWO-Grundsätzen. VOJA-Sekretariat ist konzeptionell in Fachstelle eingegliedert und finanziert.	Nicole: AG Implementierung offene Arbeit mit Kindern Fränzi: Vorstand voja, Plattform Basis, FAG Modiarbeit und Gesundheitsförderung Peter: Interesse für die Leitung FAG Gesundheitsförderung
7.9	<b>Früherkennung</b> Die Früherkennung in der Gemeinde Worb ist etabliert.	Jahresziel vom Ausschuss ist erfüllt.	Regelmässige Sitzungen finden statt.	Es fand keine Sitzung zum Thema Früherkennung statt.

#### Skalen gemäss „Steuerungskonzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern“

##### Skala Zielgruppenkonformität

1	2	3	4	5	6	7	8
Die erreichte Zielgruppe entspricht nicht oder nur ansatzweise der definierten Zielgruppe		Die erreichte Zielgruppe entspricht nur teilweise der definierten Zielgruppe.		Die erreichte Zielgruppe entspricht mehrheitlich der definierten Zielgruppe.		Die erreichte Zielgruppe entspricht beinahe oder vollständig der definierten Zielgruppe.	

##### Skala Partizipationsgrad

1	2	3	4	5	6	7	8
Bedürfnisse von Kindern bzw. Jugendlichen wurden in die Überlegungen einbezogen.		Kinder bzw. Jugendliche haben aktiv an den Angeboten teilgenommen.		Kinder bzw. Jugendliche waren bei der Planung und Organisation beteiligt.		Kinder bzw. Jugendliche haben die Angebote weitgehend selbständig organisiert und durchgeführt	

##### Skala Wirkungsgrad

1	2	3	4	5	6	7	8
Die Wirkungsziele konnten nicht oder nur ansatzweise erreicht werden.		Die Wirkungsziele konnten teilweise erreicht werden.		Die Wirkungsziele konnten mehrheitlich erreicht werden.		Die Wirkungsziele konnten beinahe oder vollständig erreicht werden.	